

# Sterbehilfedebatte & Ethik

## **Würde – Freiheit – Sinn**

*Überlegungen zur Gestaltung am Lebensende*

**Dr. Christoph Seidl**

Seelsorge für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen  
in der Diözese Regensburg

# Schicksal - Machsals

- ◆ Früher: Tod als gesetzte Grenze → „fatum“ → Fatalismus
- ◆ 20. Jh. verlängert Lebenserwartung um > 30 Jahre → zunächst ein Segen! → Überwindung des Schicksals
- ◆ Andere Seite der Medaille: Leben komplett verfügbar??
- ◆ Sterben wird von einem Schicksal zu einem Machsals (*Odo Marquard*)

# Möglichkeiten des Umgangs

- ◆ Ich warte, was passiert
- ◆ Ich lege einen Rahmen fest (Patientenverfügung)
- ◆ Ich bestimme eine Person meines Vertrauens (Vorsorgevollmacht)
- ◆ Ich ziehe „rechtzeitig die Notbremse“ (Mein Tod gehört mir!)
- ◆ Ich lerne von den anderen!?

# Besorgnis erregende Entwicklung

- ◆ Angst vor den Folgen des Altwerdens
- ◆ „Ich will niemandem zur Last fallen!“
- ◆ „Ich will niemandem ausgeliefert sein!“
- ◆ „Wer soll das bezahlen?“
- ◆ Wunsch nach einem Gesetz, das den ärztlich assistierten Suizid regelt

# Ein ethisches Dilemma

## Anne und Nikolaus Schneider:

*„Das wäre zwar völlig gegen meine Überzeugung, und ich würde es sicher noch mit Anne diskutieren.“*

*Aber am Ende würde ich sie wohl **gegen meine Überzeugung aus Liebe begleiten.**“*

# „Die 4 Gesetz-Entwürfe 7/2015“

- **CDU-Abgeordneten Patrick Sensburg und Thomas Dörflinger,**
- generelles Verbot der Sterbehilfe
- Ärzte und Angehörige keine Ausnahmeregelungen
- Die Anstiftung und die Beihilfe zum Suizid mit Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren

- **Michael Brand (CDU), Kerstin Griesse (SPD), Kathrin Vogler (Linke) und Elisabeth Scharfenberg (Grüne)**
- jede organisierte, geschäftsmäßige Sterbehilfe verboten
- Nicht nur für Sterbehilfevereine, sondern auch für Einzelpersonen wie Ärzte, die regelmäßig Beihilfe zum Suizid anbieten - auch wenn kein kommerzielles Interesse dahinter steht. Geschäftsmäßige Sterbehilfe "wird mit einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren bestraft", heißt es im Entwurf.

- **Bundestagsvizepräsident Peter Hintze (CDU) + SPD-Fraktionsvizes Carola Reimann und Karl Lauterbach**
- Ärzten künftig ausdrücklich erlauben, sterbenskranken Menschen beim Suizid zu helfen.
- Patient muss volljährig, einwilligungsfähig, unheilbaren, unumkehrbar zum Tod führenden Krankheit leiden und umfassende Beratung
- Vier-Augen-Prinzip - ein zweiter Mediziner muss hinzugezogen werden

- **Renate Künast und Kai Gehring (Grüne)+ Petra Sitte**
- Sterbehilfe grundsätzlich straffrei, wenn Sterbewillige freiverantwortlich handeln + zuvor eingehende Beratung
- Kein generelles Verbot Sterbehilfevereine
- Verboten auf Profit ausgerichtete, gewerbsmäßige Hilfe zur Selbsttötung
- Gefängnis bis zu drei Jahren für Sterbehilfe als "eine fortlaufende Einnahmequelle,"
- Für Ärzte, die sich heute bei der Sterbehilfe in einer Grauzone bewegen, soll Rechtssicherheit geschaffen werden. Sie sollen ausdrücklich Sterbehilfe leisten "dürfen".

# Ziele nach G.D. Borasio et al.

- Respekt vor der Autonomie des Patienten
- Fürsorge durch ärztliche Beratungspflicht
- Schutz vor sozialem Druck auf Betroffene
- Suizidprävention
- Vermeidung einer Freigabe der Tötung auf Verlangen
- Rechtssicherheit für alle Beteiligten
- Transparenz

„Bitte helfen Sie mir!“

„Helfen“ ist eine Aufgabe, die die gesamte Gesellschaft gesamt menschlich herausfordert –  
**nicht nur** bzw. **nicht erst**  
beim assistierten Suizid!



# Sterben in „Würde“

- Würde als „Hoheit“ über das Sterben → ?
- Würde als Autonomie → ?
- Gibt es ein Leiden in „Würde“?
- **Viktor E. Frankl (1905-1997):**  
*„Der Mensch ist beides – er hat die Gaskammern erfunden und er ist in sie hineingegangen – aufrecht und ein Gebet auf den Lippen.“*
- Würde und „Vorbildcharakter“

# Großvater (STS)

- Bei jedem Wickel mit der Mutter  
war mei erster Weg von daham zu dir  
Und du hast g'sagt, sie is allein,  
des musst' versteh'n,  
all's vergeht, komm, trink a Bier  
Dann hast du g'mant, das ganze Leb'n  
besteht aus nehmen und viel mehr geb'n  
Worauf I aus dein Kasten in der Nocht  
dia paar tausend Schilling g'fladert hob  
Zum Verputzen in der Diskothek,  
a paar Tag drauf hast' mi danach g'frogt  
I hob's bestritten, hysterisch 'plärrt  
Dei Blick war traurig, dann hab I g'reart  
Du hast nur g'sagt, komm, lass' ma's bleib'n  
Geld kann gar nie so wichtig sein.



## Großvater (STS) - 2

Wann du vom Krieg erzählt host, wie du  
a'm Russen Aug in Aug gegenüberg'standen bist  
Ihr hobt's euch gegenseitig an Tschik an'boten,  
die Hand am Abzug hot 'zittert vor lauter Schiss  
Oder dei' Frau, die den ganzen Dog dir die Ohr'n vollg'sungen hod  
du host nur g'sagt I hob sie gern  
I muaß ned alles, was sie sagt, immer her'n

**Grossvater, kannst du ned owakommen auf an schnell'n Kaffee**  
**Grossvater, I möcht dir so viel sag'n, was I erst jetzt versteh'**  
**Grossvater, du warst mei erster Freund und das vergiss I nie**  
**Grossvater**

# Großvater (STS) - 3

Du warst ka Übermensch, host aa nie so 'tan,  
grad deswegen war do irgendwie a Kraft  
Und durch die Art, wie du dein Leben g'lebt hast,  
hab I a Ahnung kriegt, wie ma's vielleicht schafft  
Dein Grundsatz war, z'erst überleg'n,  
a Meinung hob'n, dahinterstehn  
Niemals Gewalt, alles bereden  
Aber auch ka Angst vor irgendwem

**Grossvater, kannst du ned owakommen auf an schnell'n Kaffee**  
**Grossvater, I möcht dir so viel sag'n, was I erst jetzt versteh'**  
**Grossvater, du warst mei erster Freund und das vergiss I nie**  
**Grossvater**

# Leben hat (mindestens) 2 Seiten

- Freiheit & Verantwortung
- Autonomie & Eingebundensein
- Situatives Handeln & Langzeitperspektiven
  - Optimieren & (Er-) Tragen

# Individualität

- Ethisches Handeln braucht Regeln und ist zugleich im Letzten Gewissenssache
- „Sterbehilfe“ ist ein hochindividueller Akt (M. de Ridder)
- Gewährleistet ein Gesetz wirklich die erforderliche Freiheit von Patient und Arzt?
- Wunsch nach ass. Suizid in noch „unbedenklicher Zeit“ → Einstellungen verändern sich aber leicht ...

# Alternativen

- Ist alles getan worden gegen Lebensüberdruß und Lebensmüdigkeit?
- Welche „Aufgaben“ im Leben sind noch unerledigt (Frankl)?
- Welche Möglichkeiten der Begleitung oder andere Hilfen gibt es noch?
- Welche andere Einstellung gibt es noch → **Gerbert van Loenen**: Das ist doch kein Leben mehr!

# Mögliche Wirkung eines Suizid-Gesetzes

- Dambruch-Argument bzw. „Slippery Slope“ (Prognose plausibel? Schlechte Folge strikt abzulehnen, weil unbeherrschbar?)
- Suizidale „Trittbrettfahrer“?
- Druck auf Alte, Gebrechliche, Demente? (besondere Geschichte Deutschlands!)
- Wer „verdient“ daran?
- Wie verändert es das allgemeine Bewusstsein?
- Folgen für Angehörige, Ärzte, Behandlungsteams? → eigenes Gewissen! „Unwerturteil“!?



# Suizid als Anfrage an die Gesellschaft

- Welche Botschaft steckt hinter der aktuellen Diskussion?
- Sterbehilfediskussion als Folge einer „beziehungsarmen“ Gesellschaft?
- Was müsste sich gesellschaftlich ändern, um andere Antworten auf die Fragen leidender Menschen zu geben als ein geplantes Gesetz?
- Welche Maßnahmen sind im Vorfeld vermeidbar?
- Schneller Tod – Guter Tod?
- Leben in Angewiesenheit ablehnenswert?

# Was könnte „gutes Sterben“ sein?

- Thema „Gelassenheit“ (Ist nur Kontrolle „würdig“?)  
→ Geburt planen & Sterben planen??
- Traditionen neu entdecken:  
Ars vivendi – Ars moriendi
- Thema „Kultur des Angewiesenseins“ → Anfrage  
an Gesellschaft → „Beziehungsmedizin“ (G. Majo)
- Thema „Begleitung“ → Netzwerke, die tragen

# Cicely Saunders

„Sie sind wichtig, weil Sie eben Sie sind:  
Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres  
Lebens wichtig! Und wir werden alles tun,  
damit Sie nicht nur in Frieden sterben,  
sondern auch bis zuletzt leben können.“